

kulturparlamentsoest

Jahresbrief 2020

Soest, im Dezember 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde des Kulturparlament Soest,

ich möchte Ihnen heute, wie in den vergangenen Jahren, berichten mit welchen Schwerpunkten das Kulturparlament Soest durch das Jahr 2020 gegangen ist. Es wird Sie nicht überraschen, dass in diesem Jahr der Vorstand doch durch Corona sehr in Anspruch genommen wurde. Gerade die Förderung von Künstler*innen in Soest, die unter den Pandemiebedingungen auch aktuell noch sehr leiden, hat die Diskussion im Vorstand und in der Mitgliederversammlung sehr bestimmt. Trotzdem ist es uns gelungen, auch in diesem Jahr Akzente zu setzen.



Die neuen Stipendiaten vor dem Künstlerhaus im Paulipark: Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz.

Am 13. Januar haben wir gleich zu Jahresbeginn den schon zur Tradition gewordenen Besuch unserer diesjährigen Stipendiaten Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz bei Bürgermeister Dr. Ruthemeyer organisiert, zu dem auch die Sponsoren des Wilhelm-Morgner-Stipendiums eingeladen waren.

Am 1. März ist die Schriftstellerin Annika Stadler für ein 4-monatiges Stipendium über das NRW Landesprogramm -Stadt.Land.Text - in das Künstlerhaus eingezogen.

Die am 26. März geplante Mitgliederversammlung wurde „corona-bedingt“ auf den Juni verschoben.

Am 25. Juni fand die Mitgliederversammlung des Kulturparlament mit der Wiederwahl des Vorstands für weitere zwei Jahre statt. Mit dem Beschluss zur Förderung des Cirkuszentrum Balloni und der Malschule Soest hat das Kulturparlament die für Kinder und Jugendliche wichtigen Kulturvereine gestärkt. Es gab eine kritische Diskussion darüber, ob es zu einer Wiederherstellung der Wegmarke DURCHBLICK mit Mittel des Vereins kommen sollte. Außerdem stellte sich die Stipendiatin Annika Stadler wenige Tage vor Ende ihres Stipendiums im Künstlerhaus den Mitgliedern vor.



Am 3. Juli fand die Übergabe der Förderbescheide an das Cirkuszentrum Balloni und die Soester Malschule mit einer Fördersumme von jeweils 2.500€ statt. Mit der Malschule wurden besondere Besuchsprogramme verabredet, in denen die jungen, aber auch die älteren Schüler*innen die

Stipendiaten im Künstlerhaus kennenlernen sollten. Das Cirkuszentrum kann mit seiner Fördersumme seinen Projektbereich stärken.



Am 28. Juli kommen die Kulturdetektive des Treffpunkts Nord in Begleitung von Elke Schmücker ins Künstlerhaus. Die Erzählungen von den Stipendiatinnen Corinna Korth und Rabea Eipperle regen sie an, das Bildmotiv mit den „ungebetenen“ Gästen am Hauseingang nachzustellen.

14. August : Einzug der Stipendiaten Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz in das Künstlerhaus im Paulipark.

Am 5. September : Werkstattgespräch der Wilhelm-Morgner-Stipendiaten im Künstlerhaus.



Der Pilger hat jetzt seinen Platz vor dem Künstlerhaus. Inga Schubert-Hartmann, Frank Linsewski und Rosemarie Möhle-Buschmeyer (von links) stellten die Skulptur in Abwesenheit des Künstlers vor.

FOTO: BUHNE



17. Oktober: Übergabe der Skulptur „the first step“ im Eingangsbereich des Künstlerhauses, ein Geschenk des Künstlers Ruslan Naida. Sie fand gemeinsam mit der Vorsitzenden des Kunstvereins im Kreis Soest, Inga Schubert-Hartmann statt.

Der Künstler Ruslan Naida war auf Einladung des Kunstvereins 2019 Gast im Künstlerhaus im Paulipark. Der Kreiskunstverein Soest und der 51-jährige gebürtige Kiewer sind seit einigen Jahren verbunden. 2017 zeigte Ruslan Naida erstmals Arbeiten in Soest. Unter dem Motto „Métamorphose de la matière“ stellte er mit dem südfranzösischen Künstler Patrick Pierart in der Kirche Neu-St. Thomä aus.



14. November: Die geplante Eröffnung der Ausstellung „MANSION“ im Künstlerhaus fällt den Coronaauflagen der Stadt Soest zum Opfer. Zur Ausstellung im Künstlerhaus waren auch Künstlerfreunde von Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz eingeladen.

Es waren Arbeiten von Matthias Anders, Javkhan Ariunbold, Dominique Bradbury, Benjam Edwards, Jörg Kratz und Hui Chen Yun zu sehen.

Die Ausstellung wurde in der Hoffnung, dass dann die Auflagen aufgehoben wären, auf den 20. Dezember verlängert.

Von der Ausstellung wird es eine Dokumentation geben, die natürlich auch für die Mitglieder und die Sponsoren des Kulturparlament gedacht ist.

Der Ingrid-Kipper-Stiftung danken wir für die ergänzende Förderung dieser Ausstellung.

Das Kulturparlament selbst hat den Stipendiaten einen weiteren, einen fünften Monat im Künstlerhaus ermöglicht. Unser Beitrag zum Überstehen der Pandemie.

Wir danken außerdem der Bürgerstiftung Hellweg-Region für die Übernahme der Kosten für die Wiederherstellung der Wegmarke DURCHBLICK. Damit ist eine weitere Befassung in der Mitgliederversammlung nicht mehr notwendig.

Die Sparkasse SoestWerl hat sich auf unsere Bitte hin an den Einrichtungskosten für das Künstlerhaus im Paulipark beteiligt. Auch hier ein großes Dankeschön.

Ihnen und uns wünsche ich, dass in 2021 die Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur in Soest und anderswo wiederhergestellt sind. Dass es den Künstlerinnen und Künstlern gelingt, diese kommenden Monate finanziell durchzustehen und auch Ihnen, als Leser*innen des Rückblicks wünsche ich, dass es trotz aller Beschwerden 2021 für Sie ein Jahr wird, das unbeschwerter, fröhlicher und kreativer wird als das Vergangene.

Bleiben Sie gesund!



PS. Seit dem Monat August gibt es den Internetauftritt www.wilhelm-morgner-stipendium.de technisch und optisch in einer sehr attraktiven Verfassung mit Informationen über die Künstler*innen und zusätzlichen Informationen über das Studienhaus.

